

Interägeri

# Entscheidung fiel im Stechen

Der alte und neue Kantonalmeister der Zuger Springreiter heisst Hans Meier. Der Hagendorner musste dafür ein ganzes Können zeigen.

musste im Stechen ermittelt werden, das Annemarie Gretener, Cham, auf dem Schweizer Warmblut Ladina mit einem Null-Fehler-Ritt eröffnete. Mit einer Zeit von 26 Minuten und 19 Sekunden setzte sie die Konkurrenz unter Druck.

he drei Sekunden. Da nur noch Ursula Rusch-Muggli aus Steinhausen (Rang 2) und Gabriela Bösch aus Zug (Rang 4) fehlerfrei durchkamen, aber mehr Zeit als Hans Meier benötigten, stand die erfolgreiche Titelverteidigung des Vorjahresmeisters fest.

EXPRESS

- Der Reit- und Fahrverein Ägerital organisierte eine Pferdesporttage.
- Insgesamt 23 Teilnehmer kämpften beim Springreiten um den Kantonsmeister.

«Das hat mich nicht verunsichert.»

HANS MEIER, HAGENDORN

Titelverteidiger Hans Meier aus Hagendorf, der gleich danach startete, legte auf seinem Hannoveraner Athlet V ebenfalls einen Null-Fehler-Ritt hin und unterbot Greteners Zeit um beina-

Taktisch klug vorgegangen

Hans Meier liess nach der erfolgreichen Titelverteidigung verlauten: «Ich bin glücklich, dass ich meinen Vorjahressieg zu wiederholen vermochte. Die Konkurrenz war stark.» Dies zeigte sich daran, dass Annemarie Gretener beispielsweise in den beiden Qualifikationsumgängen schneller unterwegs war als der spätere Sieger. Dazu Hans Meier: «Das hat mich nicht verunsichert. Ich

ritt die beiden Qualifikationsspiele zurückhaltend, weil das Pferd nicht schon frühzeitig überfordern wollte. Mir war bewusst, dass ich im Stechen einen Zucken hatte, um gewinnen zu können. Abwartetaktik ging voll auf.

VON MARTIN MÜHLEBACH  
m.kat@neue-zz.ch

Die Sonne lachte am Samstagvormittag vom wolkenlosen Himmel, als 3 Springreiterinnen und -reiter auf der idyllischen Waldlichtung auf dem Sibirboden in Unterägeri den Zuger Kantonalmeister unter sich ausmachten. Die zahlreichen Zuschauer liessen sich an den Pferdesporttagen im Ägerital unter den knallgelben Sonnenschirmen und im Festzelt wohlergehen.

Viele Schaulustige

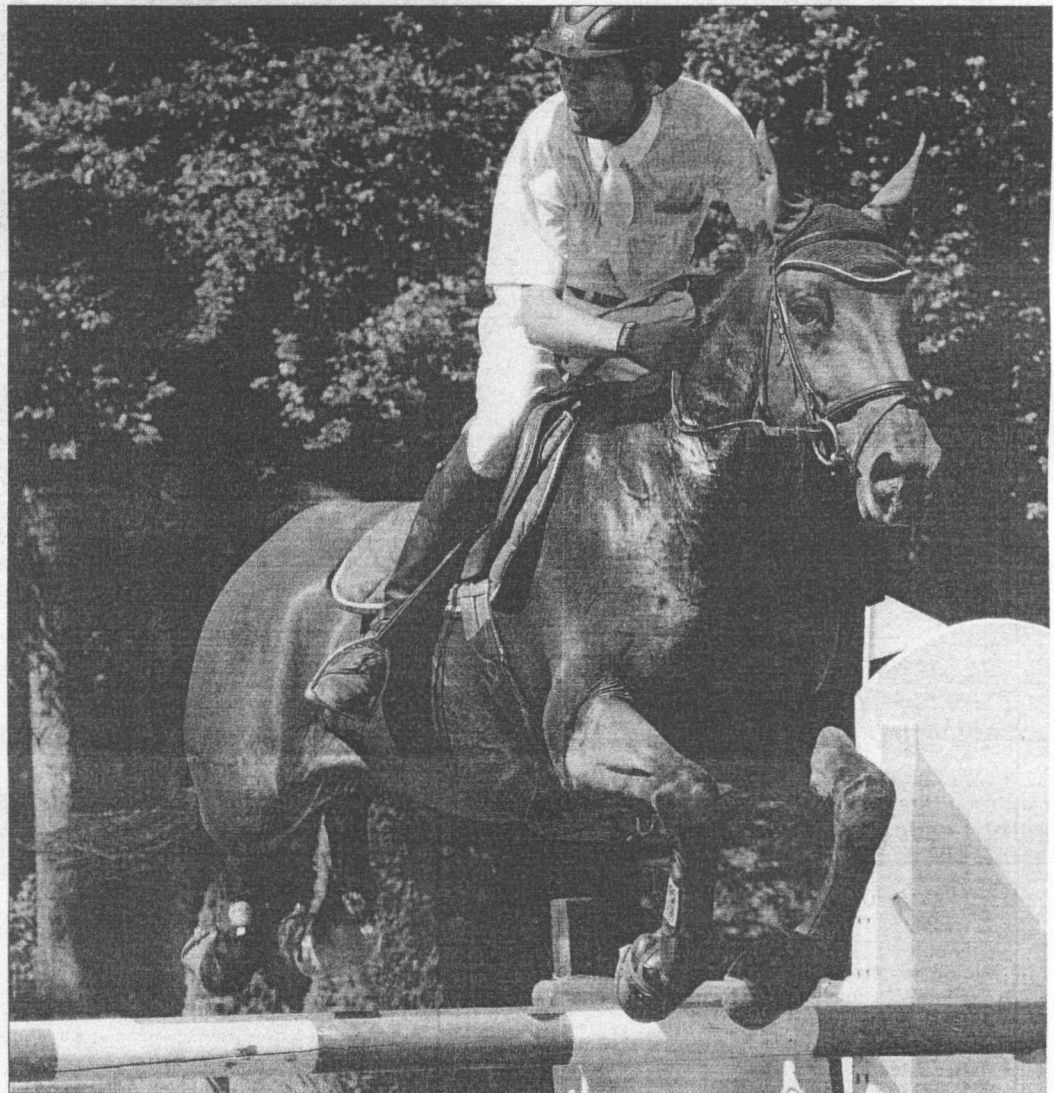
Nadja Hausmann vom Organisationskomitee strahlte und sagte: «Das herrliche Sommerwetter hat viele Reiter zum Mitmachen bewogen und die Schaulustigen angezogen. Und», schob sie mit einem Schmunzeln nach, «ich kann für einmal auf die sonst beinahe obligaten Regentiefel verzichten.» OK-Chef Hans-Ruedi Iten sagte noch vor dem Start: «Edi Hofmann aus dem Luzernerischen Rickenbach und Reto Färdis, Uerkheim, haben einen fairen, lüssigen Parcours gebaut, den die Springreiter zweimal zu bewältigen haben. Der Ausgang ist völlig offen. Es gibt gleich mehrere Titelanwärter.»

Iten behielt Recht. Sieben Reiter absolvierten die beiden Durchgänge ohne Fehler. Der Zuger Kantonalmeister 2010

Säulis machten plötzlich kehrt

Zwischen den Reitveranstaltungen erfreute sich das Publikum an spannenden Säulirennen. Wer auf das Schweinchen tippte, das als Erstes die rund 50 Meter lange Laufstrecke hinter sich brachte und am Futtertrog eintraf, durfte einen Preis entgegennehmen. Überraschungen blieben nicht aus. So geschah es, dass die Schweinchen in einem Lauf kurz vor dem Ziel kehrtmachten, weil sie sich von einem Fotografen bedroht fühlten. Da half nur noch eines: Sie wurden von zwei Männern abgefangen und Richtung Futtertrog getrieben, wo sie sich dann auch genüsslich verköstigten.

mmü



Starkes Team: Hans Meier kämpfte am Sonntag auf Vindoc auch für den Syfrig-Preis.

BILD WERNE